

Liestal, 27. September 2021

Motion

Klimaneutralität (Netto-Null) der Liestaler Verwaltung bis 2035

Wir wollen dem Klima helfen. Nicht durch leere Worte, schöne Versprechungen und unrealistische Vorgaben. Sondern im Kleinen. Da wo Liestal Spielraum hat. Bei sich selbst. Bei seiner Verwaltung.

Wir wollen eine Reduktion der CO₂-Bilanz der gesamten Liestaler Stadtverwaltung (alle Bereiche, inkl. Schulen) um 50% bis 2030 und um 100% (Netto-Null) bis 2035, nach folgenden Grundsätzen:

- Der Ausstoss an CO₂ durch die Liestaler Stadtverwaltung ist bis 2025 kostengünstig zu schätzen. Anschliessend sind Reduktionsmassnahmen einzuleiten, damit 2030 50% und ab 2035 100% der CO₂-Emissionen reduziert oder kompensiert werden.
- Die Reduktion von CO₂ ist primär durch die Reduktion der Emission vor Ort vorzunehmen (z.B. Einsatz von Elektrofahrzeugen, Einbau moderne Heizungen etc.)
- Es ist dem Klima egal, ob es durch die Reduktion der Emission in Liestal oder Reduktion im In- oder Ausland verbessert wird. Die Kompensation von CO₂ in Liestal zur Zielerreichung Netto-Null durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten ist zulässig, wenn eine weitere Reduktion der Emission in Liestal selbst mehr als das Doppelte des Preises des entsprechenden CO₂-Zertifikats kosten würde. Soll die Kompensation im Ausland stattfinden, muss die Kompensation jedoch um 50% überkompensiert werden (Bsp: Reduktion von 1 Tonne CO₂: 0.5t durch Emissionsreduktion in Liestal, 0.5t durch CO₂-Zertifikate im Inland oder 0.75t (Zuschlag 50%) im Ausland, somit Reduktion um 1t CO₂ im Inland oder 1.25t CO₂ weltweit = Unterschreitung von Netto-Null/Überkompensierung).

Der Stadtrat soll somit verpflichtet werden, in einem neuen Reglement oder durch Änderung bestehender Reglemente die Erreichung der obigen Ziele (Netto-Null der CO₂-Emission der Liestaler Verwaltung bis 2035, Verwendung von Zertifikaten) zu garantieren.



Stefan Fraefel CVP



Sonja Niederhauser EVP



Benjamin Erni EVP



Domenic Schneider GLP



Vreni Wunderlin GLP



Yves Jenni GLP